

## **Irritationen im Schulträgerausschuss**

Anfang April legte der ehemalige Genosse Konstantin Kanty medienwirksam seine Parteimitgliedschaft nieder, beschuldigte mich öffentlich, am desaströsen Zustand der Partei schuldig zu sein und teilte über Zeitung und Internetblogs mit, er wäre so anständig, auf sein mögliches Nachrückermantel im Trierer Stadtrat zu verzichten. Nun könnte man glauben, Konstantin Kanty würde auch seinen Platz im Schulträgerausschuss räumen, den er im Auftrag der ehemaligen Linksfraktion bekleidet hat. – Wie unglaublich muss man sich und die Partei eigentlich machen, wenn man auch nach einem Parteiaustritt und nach seiner Distanzierung und Diffamierung von linken Zielen, noch am 21. April an der Sitzung des Schulträgerausschusses teilnimmt? Diese Dreistigkeit von Kanty, nach seinem Parteiaustritt immer noch die ehemalige Linksfraktion im Stadtrat Trier vertreten zu wollen, ist mittlerweile unerträglich! Kanty hat die Möglichkeit im Auftrag der ehemaligen Linksfraktion und im Auftrag der Partei die Linke öffentlich zu sprechen durch seinen Parteiaustritt selbständig verwirkt!

Hier der parteischädigende Wortlaut Kantys, im Internet publiziert und in der Presse teilweise wörtlich zitiert in Bezug auf alle Parteebenen:

*[...] Ich will mich nicht jeder Diskussion und jedem Meinungsstreit entziehen, **aber ich kann und will mich nicht für eine Organisation krumm machen,***

**die tatsächlich in Wesen und Praxis nicht einmal meine größten Ziele teilt.** [...] Auf der anderen Seite gibt es vor allem „machtgeile alte Männer“, die alles dafür tun, um Pöstchen und Posten zu erlangen und Andere für ihre Zwecke ausnutzen. Dies ist mir glücklicherweise noch nicht passiert, jedoch konnte ich dies schon mehrfach in der Partei beobachten. Eine politische Diskussion findet auf Landesebene nicht statt und wenn, wird sie durch Streitigkeiten und Intrigen vollkommen überschattet. **Ich kann diese Partei nicht mehr aktiv unterstützen, da ich mich auf sämtlichen Ebenen stets rechtfertigen muss, was und warum alles im Argen liegt, anstatt mich mit ihr aufrichtig zu identifizieren.** [...]

<http://roteroktober.blogspot.de/2010/04/02/austritt-aus-der-linkspartei-trier/> (21.4.2010), [Hervorhebungen von mir]

Vor diesem Hintergrund fordere ich den ehemaligen Genossen Konstantin Kanty auf, seinen Platz im Schulträgerausschuss der Stadt Trier zu räumen und seinem gewählten Stellvertreter Marc-Bernhard Gleißner zur Verfügung zu stellen. Eine Zusammenarbeit mit Kanty ist nun nicht nur nicht auf einer Stadtratsebene mehr möglich, sondern auch nicht mehr im Sinne der politischen Grundsätze der Partei Die Linke!

Trier, den 24.04.2010

Dr. Johannes Verbeek  
Vorsitzender des KV Trier-Saarburg  
Fraktionsloses Mitglied im Stadtrat Trier für  
Die Linke